

Allgemeine Turnierregeln:

Die Blindstufen haben einen 20 Minuten Takt.

Der Turnierveranstalter sowie das Floor-Personal (Floorman) werden alle Entscheidungen im Interesse der Spiele treffen und dabei die allgemeine Fairness als oberste Priorität behandeln. Ungewöhnliche Umstände können - in seltenen Fällen - dazu führen, dass Entscheidungen im Sinne der Fairness Vorrang vor der wortgenauen Einhaltung technischer Regeln haben. Die Entscheidungen des Turnierveranstalters und/oder des Floor-Personals sind endgültig.

Seating/Stacks - Alle Plätze im Turnier werden nach dem Zufallsprinzip vergeben. Platzwechsel sind nicht gestattet. Die Turnierveranstalter bzw. das Floor-Personal haben das Recht, die Sitzordnung zu ändern, um Spielern mit besonderen Bedürfnissen entgegenzukommen oder die Spielerzahl an den Tischen zu Beginn oder während des Turniers auszugleichen.

Der Button wird zu Beginn des Turniers sowie bei Wiederaufnahme und am Finaltisch durch die Ziehung der höchsten Karte ermittelt. Diese Ziehung bestimmt die Button-Position für das gesamte Teilnehmerfeld eines Tables.

Folded Hands - Eine Hand gilt als gepasst, sobald sie vom Dealer berührt wurde oder mit den verbrannten Karten, dem Board oder dem Stapel verdeckt liegender, vom Spieler oder vom Dealer abgeworfener Karten in Berührung kommt. Angewandte Regel 1: Das Floor-Personal kann eine eigentlich abgeworfene Hand wieder ins Spiel bringen, wenn es dafür einen wichtigen Grund gibt und wenn die korrekte Hand eindeutig wieder identifiziert werden kann. Sobald ein Spieler gesetzt hat und seine Karten mit einer eindeutigen Vorwärtsbewegung abwirft, wird die Hand als gepasst gewertet. Die Entscheidung des Floor-Personals ist endgültig.

All-in Showdown - Sobald ein Spieler All-in ist und alle Einsätze gemacht sind, werden alle Karten aufgedeckt. Wirft ein Spieler seine Hand versehentlich ab, bevor die Karten aufgedeckt wurden, hat der Turnierveranstalter das Recht, die Karten wieder ins Spiel zu bringen, sofern sie eindeutig identifiziert werden können. Gleiches gilt wenn ein Spieler nach seinem All-in die Karten versehentlich aufdeckt. Spieler, die ihre Karten in einer All-in-Situation absichtlich abwerfen, können bestraft werden.

Calling for Clock - Sobald eine angemessene Zeitspanne vorüber ist (2 Minuten), kann der Spieler mehr Zeit beantragen. Nachdem ein Floor-Mitarbeiter den Antrag geprüft hat, erhält der Spieler eine ganze Minute Bedenkzeit. Diese Minute besteht aus einem Zeitlimit von 50 Sekunden. Falls der Spieler danach immer noch nicht gehandelt hat, folgt ein zehnkündiger Countdown. Falls ein Spieler bis zum Ende des Countdowns nicht agiert hat, wird seine Hand für ungültig erklärt. Die Floor-Mitarbeiter haben das Recht, die Zeit zu verkürzen, wenn sie der Meinung sind, der Spieler würde das Spiel absichtlich verzögern. Jeder Spieler, der das Spiel absichtlich verzögert, kann bestraft werden.

Disclosure - Spieler sind verpflichtet, andere Spieler im selben Turnier zu jedem Zeitpunkt zu schützen. Aus diesem Grund dürfen die Spieler (ob in der Hand aktiv oder nicht)...

1. keine aktiven oder gepassten Hände offenlegen.
2. keine Ratschläge geben oder Kritik üben, bevor die Action beendet wurde.
3. eine Hand kommentieren, die nicht offenliegt.
4. eine Hand oder Strategie mit einem Zuschauer diskutieren.

5. Rücksprache halten mit einem außenstehenden Ansprechpartner.
6. Es gilt die "One-player-to-a-hand"-Regel (Ein Spieler pro Blatt).

Grundregeln und das Ziel des Spiels

Nach den Poker Regeln für Texas Hold'em ist eine Spielrunde in insgesamt vier Abschnitte aufgeteilt, in denen Karten ausgeteilt und Einsätze getätigt werden.

Insgesamt erhält jeder Spieler zwei verdeckte Karten, die nur für ihn gelten (Hole Cards), und es werden fünf Gemeinschaftskarten in die Tischmitte gelegt, die für alle Spieler gelten (Community Cards). Aus diesen sieben Karten, die jedem Spieler nun zur Verfügung stehen, muss eine möglichst starke Hand aus den fünf besten der sieben Karten gebildet werden.

Zunächst werden immer Karten gegeben, ehe reihum die Einsätze gesetzt werden. In jeder Spielrunde haben Sie dabei verschiedene Handlungsoptionen:

Check:

Wenn bislang noch kein Einsatz in einer Runde platziert wurde, haben Sie die Möglichkeit zu checken. Sie geben dadurch an den nächsten Spieler in der Reihenfolge, also zu Ihrem linken Nachbarn weiter, ohne etwas zu setzen.

Bet:

Wenn vor Ihnen noch kein anderer Spieler in der Runde einen Einsatz getätigt hat, können Sie, wenn Sie an der Reihe sind, eine Wette (Bet) platzieren. Die Bet muss dabei mindestens so hoch sein wie der Big Blind, doch dazu erklären wir Ihnen später mehr.

Call:

Hat ein anderer Spieler bereits eine Bet getätigt, haben Sie die Möglichkeit zu callen. Das bedeutet, dass Sie den Einsatz des Gegenspielers begleichen, um weiterhin im Spiel bleiben zu können.

Raise:

Wenn ein Gegner bereits eine Bet platziert hat und Sie diese noch überbieten möchten, tätigen Sie einen Raise. Dieser muss mindestens das Doppelte der ursprünglichen Bet betragen.

Fold:

Ein Fold steht grundsätzlich immer zur Auswahl und bedeutet, dass Sie eine Bet oder einen Raise eines Gegenspielers nicht mitgehen möchten. Folds Sie, steigen Sie aus der aktuellen Runde aus und müssen Ihre Karten verdeckt abgeben.

Spielablauf - Die einzelnen Spielrunden im Überblick

Pre-Flop: Blinds und Hole Cards

Zunächst müssen die Blinds gesetzt werden, bevor das Austeilen der Karten beginnt. Der Spieler, der links vom Dealer sitzt, muss den Small Blind und der Spieler links neben diesem den Big Blind bezahlen, also diesen vor sich in Richtung Tischmitte platzieren. Die Höhe der Blinds wurde vor dem Spiel bestimmt. In der Regel beträgt der Big Blind das Doppelte des Small Blinds, beide Blinds können aber auch gleich hoch sein. Beim Online Poker sind Tischbezeichnungen wie "Texas Hold'em No Limit 0,10/0,20" üblich. Das bedeutet, dass der Small Blind (kurz SB) 10 Cent und der Big Blind (kurz BB) 20 Cent beträgt. Haben die beiden Spieler ihre Blinds platziert, beginnt der Dealer damit, jedem Spieler zwei verdeckte Karten, die Hole Cards, auszuteilen.

1. Runde: Flop

Nun ist der Spieler, der nach den Blinds sitzt, also der linke Nachbar des Big Blinds, an der Reihe. Dieser hat die Möglichkeit, den Big Blind zu begleichen (Call), mindestens den doppelten Big Blind zu setzen (Raise) oder auszusteigen (Fold). Wägen Sie gut ab, ob Ihre Karten es wert sind, mit diesen zu spielen oder ob Sie sich den Einsatz lieber sparen und dafür in einer folgenden Runde spielen möchten.

Reihum tätigen nun alle Spieler Ihre Einsätze, bis diese komplett ausgeglichen sind, also alle Spieler, die noch im Spiel bleiben möchten, den gleichen Einsatz erbracht haben. Es ist nämlich auch möglich, dass es nach einem Raise zu einem Re-Raise kommt, also ein Spieler, der bereits geraist hat, von einem nachfolgenden Spieler noch überboten wird und diesen Einsatz begleichen muss, um weiter im Spiel zu bleiben. Haben alle Spieler ihre Einsätze getätigt und den höchsten Raise ausgeglichen, werden drei offene Karten in die Tischmitte gelegt. Hierbei handelt es sich um den sogenannten Flop.

1. Runde: Turn

Die Einsätze, die zuvor von den Spielern am Tisch getätigt wurden, werden in die Tischmitte geschoben und bilden den sogenannten Pot, den es in der Runde zu gewinnen gilt. Nachdem der Flop offen ausgelegt wurde, kommt es zu einer erneuten Setzrunde, die nun beim dem Spieler beginnt, der links vom Dealer sitzt. Alle Spieler die zuvor aufgegeben haben, werden nicht mehr berücksichtigt. Auch bei der zweiten Runde haben Sie nun die Möglichkeit, zu schieben (Check), einen Einsatz zu bringen (Bet), den Einsatz eines anderen Spielers vor Ihnen mitzugehen (Call), den Einsatz weiter zu erhöhen (Raise oder Re-Raise) oder aufzugeben (Fold). Wenn die Spieler entweder den Höchsteinsatz eines Spielers begleichen oder gefoldet haben, wird die vierte offene Gemeinschaftskarte in die Mitte gelegt, der Turn.

1. Runde: River

Nun läuft das Spiel wie zuvor ab. Der Spieler aus den noch verbliebenen Kontrahenten, der am nächsten links neben dem Dealer sitzt, beginnt und hat die Optionen Check oder Bet. Je nachdem wie er sich entscheidet, haben alle nachfolgenden Spieler die Option Check, Bet, Raise oder Fold. Sind die Einsätze alle ausgeglichen und immer noch zwei oder mehr Spieler im Spiel, wird die fünfte Karte, der River, in die Mitte gelegt.

1. Runde: Showdown

Auch nach dem River kommt es noch einmal zu einer Setzrunde wie in den vorherigen Schritten beschrieben. Sind auch nach dieser noch mehrere Spieler im Spiel, kommt es zum Showdown. Alle verbliebenen Spieler müssen reihum ihre Hand, also ihre zwei verdeckten Karten aufdecken und das beste Poker Blatt gewinnt.

Der Gewinner erhält den gesamten Pot, also alle Einsätze, die sich im Laufe der Runde in der Mitte angesammelt haben. Kommt es zu einem Unentschieden, wird der Pot unter allen Spielern mit der besten Hand gleichmäßig aufgeteilt.

Ende des Spiels

In den Poker Regeln der verschiedenen Spielvarianten ist der Wert einer Pokerhand genau festgelegt, sodass sich einfach bestimmen lässt, wer das Spiel gewonnen hat. Allerdings brauchen Sie nicht unbedingt die beste Hand, um eine Spielrunde zu gewinnen. Eine Spielrunde beim Texas Hold'em Poker kann nämlich auf drei Arten enden:

Alle Gegner steigen aus:

Wenn Sie in irgendeiner Spielrunde eine Bet oder ein Raise gesetzt haben und kein Gegner möchte dieses begleichen, gewinnen Sie automatisch den Pot. Dieses Ende kommt beim Texas Hold'em häufiger vor, als der tatsächliche Showdown.

All-In:

Wenn ein Spieler All-In geht, schiebt er alle seine verbliebenen Chips in die Mitte. Sollte ein Gegenspieler mitgehen und keine Möglichkeit für Bets, Calls und Raises mehr bestehen, werden sofort die beiden verdeckten Karten der beteiligten Spieler aufgedeckt und anschließend die verbliebenen Gemeinschaftskarten in die Mitte gelegt.

Doch Achtung: Sollten noch drei oder mehr Spieler im Spiel sein und nur einer All-In gehen, wird ein Side-Pot gebildet. Der Spieler, der All-In gegangen ist, kann nur diesen Pot gewinnen und hält, auch wenn er auf das weitere Spielgeschehen keinen Einfluss mehr nehmen kann, seine Karten verdeckt vor sich. Die restlichen Spieler spielen ganz normal weiter, bis alle bis auf einer aussteigen oder es zum Showdown kommt. Diese Spieler können beide Side-Pots gewinnen, der Spieler, der All-In gegangen ist nur den Pot, in den er mit eingezahlt hat.

Showdown:

Wenn bis zur letzten Spielrunde mindestens zwei Spieler im Spiel sind und alle Einsätze ausgeglichen sind, werden die Blätter der Spieler offen auf den Tisch gelegt und die beste Hand gewinnt

Die Rangfolge der Pokerhände

Sie sollten stets erkennen, ob Sie ein gutes und erfolgsversprechendes Blatt halten, damit Sie wissen, ob es sich lohnt, einen Einsatz zu setzen oder einen Einsatz eines Gegners mitzugehen. Gleichzeitig sollten Sie abschätzen können, welche Hände die Community Cards in der Mitte zulassen, sodass Sie ungefähr wissen, was für ein Blatt Ihr Gegner halten könnte und ob dieses in der Lage ist, Ihre Hand zu schlagen. Nachfolgend finden Sie die Poker Rangfolge nach den Texas Hold'em Regeln:

High Card



Wenn Sie keine andere Wertung erzielen, wird die höchste Karte gerechnet. Kommt es zum Showdown und keiner der Konkurrenten hat ein Paar oder eine andere gültige Kombination, gewinnt derjenige mit der höchsten Karte. Der Wert geht dabei von 2 als niedrigstes bis Ass als höchstes.

Paar



Ein Paar bedeutet, dass sich in Ihren fünf besten Karten zwei Karten mit dem gleichen Wert befinden, also zum Beispiel zwei Achten. Haben mehrere Spieler ein Paar, zählt die Höhe des Paares. Haben zwei oder drei Spieler ein gleiches Paar, zählt der sogenannte Kicker, also die höchste Beikarte. Ist auch diese gleich, zählt die zweithöchste Beikarte und so weiter.

Zwei Paare



Wenn Sie zwei Paare halten, haben Sie jeweils zwei Karten mit dem gleichen Wert auf der Hand, also zum Beispiel zwei Achten und zwei Könige.

Drilling



Ein Drilling bedeutet, dass sich in Ihren beiden verdeckten Karten und den fünf Gemeinschaftskarten insgesamt drei Karten mit dem gleichen Wert befinden, also zum Beispiel drei Damen. Auch hier gilt, dass der höhere Drilling gewinnt und bei einem gleichen Drilling die höchste Beikarte zählt.

Straße



Um eine Straße zu erzielen, benötigen Sie fünf aufeinanderfolgende Karten, also zum Beispiel 5-6-7-8-9 oder 9-10-J-Q-K. Die Farbe der Karten ist dabei egal.

Flush



Ein Flush ist höher als eine Straße und hierbei handelt es sich um eine Kombination aus fünf Karten, die alle die gleiche Kartenfarbe haben, wobei der Wert der Karten egal ist. Wenn Sie also fünf Kreuz, Karo, Pik oder Herz Karten haben, halten Sie einen Flush. Gibt es mehrere Flushs am Tisch, gewinnt der Flush, der die Karte mit dem höchsten Wert beinhaltet.

Full House



Bei einem Full House setzt sich Ihre Hand aus einem Paar und einem Drilling zusammen, also zum Beispiel 2-2-10-10-10.

Vierling



Ein Vierling, auch Poker genannt, besteht aus vier Karten mit dem gleichen Wert, also zum Beispiel vier Assen.

Straight Flush



7

Der Straight Flush ist die zweithöchste Poker Hand. Hier handelt es sich um eine StraÙe, bei der alle Karten zusätzlich auch noch in der gleichen Kartenfarbe sind, also zum Beispiel 2-3-4-5-6 in Karo.

Royal Flush



Ein Royal Flush kommt sehr selten vor und ist die höchste Hand beim Pokern. Um diese Hand zu erzielen, brauchen Sie die höchstmögliche StraÙe von 10 bis Ass und das auch noch in der gleichen Farbe. Mit zum Beispiel 10-J-Q-K-A in Herz halten Sie also die höchste Pokerhand, die möglich ist.

Sonderregeln und weitere nützliche Informationen

Sonderregeln

Das Ass in einer StraÙe: In einer StraÙe kann das Ass sowohl vor der Zwei als auch nach dem König eingesetzt werden. Es gibt also sowohl eine StraÙe A-2-3-4-5 als auch eine StraÙe 10-J-Q-K-A. bergreifende Kombinationen wie Q-K-A-2-3 sind allerdings nicht möglich.

Heads-Up Poker Regeln: Im Heads-Up befindet man sich, wenn nur zwei Spieler am Tisch sind. In diesem Fall wird der Small Blind vom Dealer gesetzt und der Big Blind vom anderen Spieler.

Burn Cards: Bevor der Dealer die drei Flop-Karten sowie die Karte des Turns und Rivers in die Tischmitte legt, nimmt er die oberste Karte vom Kartenstapel und legt diese verdeckt auf Seite. Diese sogenannten Burn-Cards sollen verhindern, dass ein Spieler die Möglichkeit hat, die nächste Karte der Community Cards schon bevor diese aufgedeckt wird zu erkennen und sich so einen Vorteil zu verschaffen.

Ante (Wenn diese vor dem Turnier angesagt wird): Bei einigen Texas Hold'em Turnieren ist es üblich, dass in jeder Spielrunde ein Ante eingezogen wird. Dieser dient dazu, um die Action am Tisch zu erhöhen und das Spiel zu beschleunigen, da die Antes die Spieler mit wenigen Chips schnell "auffressen".

<http://www.europeanpokertour.com/de/poker/rules/>